

DER ZAUBER SIZILIENS

Ein magischer Abend – mit Kultur, Kulinarik und Geselligkeit. Neben den Ehrengästen aus dem Bereich Kultur und Medien, sowie aus dem Generalkonsulat von Italien, konnten wir den Akkordeonist Salvo La Ferrera begrüßen. Er ließ uns Sizilien mit seiner Kultur, seinen Genüssen und dem Inselerlebnis überhaupt näher kommen. Er nahm uns mit auf eine lebendige und mitreißende Reise nach Sizilien.

Die Zuschauer waren begeistert. Außerdem entführte uns Giuseppe Scorzelli, der künstlerische Leiter des FestivalFlorio auf die Insel Favignana auf der das Event stattfindet. Die Insel ist Teil der Ägadischen Inseln an der Westküste Siziliens. Eine Region mit kristallklarem Wasser, kleinen Buchten und einer einzigartigen Verbindung aus Natur, Geschichte und mediterraner Kultur.

Der Abend bot eine Kostprobe der lokalen Traditionen, kulturell, wie kulinarisch. Neben der musikalischen Darbietung wurde der Abend mit einer Auswahl kulinarischer Köstlichkeiten abgerundet. Beim Genuss von Marsala und verschiedenen Weinen wurde unter anderem das traditionelle Gericht Spagetti alla Norma gereicht. Pasta alla Norma ist ein klassisches Gericht aus Sizilien, das sich auch in anderen Ländern großer Beliebtheit erfreut. Es ist einfach, aber enorm lecker, das Gericht aus Auberginen, Tomaten, Ricotta, Knoblauch und Basilikum in würziger Soße verkörpert die kulturelle Identität Siziliens. Der Name soll von der Oper „Norma“ abgeleitet sein und stammt von einem sizilianischen Koch, der nach dem Genuss wohl sagte: „Das ist eine echte Norma!“ Wer nun Lust bekommen hat, die Spagetti im Original zu essen und die Region zu besuchen, muss dafür zwar weit reisen, aber nicht weit fahren. Das mediterrane Paradies ist inzwischen mit einem Direktflug von Saarbrücken aus erreichbar. Alles in allem ein schöner Abend über die Region in Sizilien.



UND SONST SO?

Wir sehen immer viele Bilder von besonderen Veranstaltungen aber warum nicht einmal aus dem Alltag der Bewohner?

Am vergangenen Sonntag hatten die Bewohner viel Spaß bei einem Bewegungsangebot mit Luftballons. Bei den Vorbereitungen unterstützte eine Bewohnerin, die mit den Ballons fast abhob. Später animierte die gute Stimmung einige der Bewohner zu einem Tänzchen.

Auch mit unserer Blumenfee haben die Bewohner immer viel Freude, wenn sie gemeinsam einen Blumenstrauß binden und sich zu den Pflanzen austauschen.



DER WEG ÜBER DEN KUNSTHANDWERKERMARKT

Im März lud Find.dus unter dem Motto „Kunsthandwerkermarkt: Inspirationen fürs Osterfest“ in die Residenz Hohenburg ein. Frau Tjarsen hatte viele verschiedene Kunsthandwerker und -handwerkerinnen eingeladen, die ihre Arbeiten präsentierten. Schon außerhalb der Einrichtung lud mich der Aufsteller ein hereinzukommen und den Markt zu besuchen. Im Fahrstuhl in das 2. Obergeschoss wuchs die Neugier, was mich wohl erwarten würden, ob der Markt gut besucht wäre und ob auch viele tolle Aussteller dabei sind. Meine Neugier sollte belohnt werden. Beim Betreten des Foyers ließ ich den Blick in den Raum schweifen und erspähte direkt erste interessante Dekorationen. Gut, dass ich früh gekommen war, so waren die Stände noch nicht von anderen Besuchern verdeckt und ich fand auf einen Blick eine kleine Bar mit Getränken, einen Stand mit Holzdekoration zu Ostern und einen weiteren mit Kleinigkeiten darauf, diese musste ich mir aus der Nähe ansehen. An diesem Stand ging es gar nicht nur um Ostern, es waren auch Armbänder, Ketten und Ringe im Angebot. Es ging weiter, gerade an der Rezeption vorbei, konnte ich schon die nächsten Händler mit allerlei Angebote ausmachen, hier gab es auch Gruß- und Geschenkkarten. Daneben stellte eine Kollegin ihre Arbeiten aus und verkaufte diese, ich nutzte die Gelegenheit sogleich für einen kleinen Plausch und tauschte mich aus. Meine Neugier sollte mich aber noch in den Spiegelsaal ziehen, dieser war ebenfalls prall gefüllt mit vielen kreativen Angeboten, rund um Ostern und das Frühjahr. Selbst ein paar Leckereien, wie Marmelade konnte ich auf dem Markt entdecken. Neben mir nutzen viele weitere Besucher die Möglichkeit nach Osterlichem oder anderem zu stöbern, zu plaudern und sich inspirieren zu lassen.

Auch die Handwerker berichten von einem schönen Markt. Ruhephasen wurden genutzt, um sich zu vernetzen und die anderen Handwerker kennenzulernen. „Ich war total begeistert, so viele schöne Dinge, ich hätte an jedem Stand einkaufen können“, sagte mir einer der Gäste. Es war für jeden etwas dabei, von der Kleinigkeit bis hin zum großen Geschenk oder der etwas ausgefalleneren Dekoration. Ich freue mich schon auf die nächsten Aktivitäten von Find.dus.



Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner der Pro Seniore Residenz Hohenburg!

Gefühlt hat das Jahr gerade erst begonnen, da sind wir schon wieder Mittendrin. Das Jahr ist vier Monate alt und wir starten „tanzend“ in den Mai. Er ist geprägt von vielen Festen und Feiern, dem Tag der Arbeit, Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Auch in der Residenz Hohenburg ist wieder einiges zu erleben. Wir gestalten den Weltbienentag, dem Tier, das so wichtig für unser Pflanzenvielfalt ist, passend zur Pflanzenwelt tauchen wir auch in die Welt des Tees ein und lernen mehr über die dazu benötigten Kräuter, Früchte und co.

Natürlich möchten wir Ihnen auch den Einblick in vergangene Veranstaltungen nicht nehmen und wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und Entdecken.

Das Team
der Residenz Hohenburg



Liebe Geburtstagskinder!

Mit den Worten von Wilhelm Busch wollen wir jedes Lebensjahr feiern, dass im Mai vollendet wird. Wir wünschen allen Geburtstagskindern auf diesem Wege alles erdenklich Gute zu ihrem Ehrentag!

DER KUCKUCK UND DER ESEL

*Der Kuckuck und der Esel,
Die hatten großen Streit,
Wer wohl am besten sänge
Zur schönen Maienzeit
Wer wohl am besten sänge
Zur schönen Maienzeit*

*Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“
Und hub gleich an zu schreien.
Ich aber kann es besser!
Fiel gleich der Esel ein.
Ich aber kann es besser!
Fiel gleich der Esel ein.*

*Das klang so schön und lieblich,
So schön von fern und nah;
Sie sangen alle beide
Kuckuck, Kuckuck, i-a!
Sie sangen alle beide
Kuckuck, Kuckuck, i-a!*

Hoffmann von Fallersleben

*Das große Glück, noch klein zu sein,
sieht mancher Mensch als Kind nicht ein
und möchte, dass er ungefähr
so 16 oder 17 wär’.*

*Doch schon mit 18 denkt er: „Halt!
Wer über 20 ist, ist alt.“
Warum? Die 20 sind vergnüglich –
auch sind die 30 noch vorzüglich.*

*Zwar in den 40 – welche Wende –
da gilt die 50 fast als Ende.
Doch in den 50, peu à peu,
schraubt man das Ende in die Höh’!*

*Die 60 scheinen noch passabel
und erst die 70 miserabel.
Mit 70 aber hofft man still:
„Ich schaff’ die 80, so Gott will.“*

*Wer dann die 80 biblisch überlebt,
zielsicher auf die 90 strebt.
Dort angelangt, sucht er geschwind
nach Freunden, die noch älter sind.*

*Doch hat die Mitte 90 man erreicht
– die Jahre, wo einen nichts mehr wundert –,
denkt man mitunter: „Na – vielleicht
schaffst du mit Gottes Hilfe auch die 100!“*

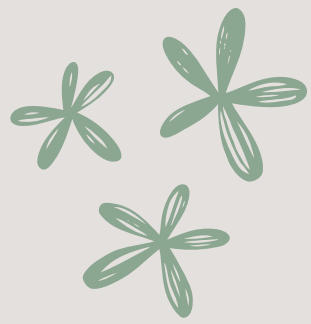
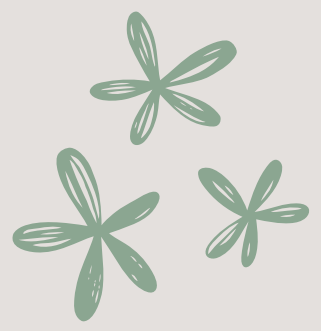
Wilhelm Busch

Wir nehmen Abschied ...

Mit großer Anteilnahme nehmen Abschied...
... von unseren verstorbenen
Bewohnerinnen und Bewohnern.

Wir treten aus dem Schatten bald in ein helles Licht.
Wir treten durch den Vorhang vor Gottes Angesicht.
Wir legen ab die Bürde, das müde Erdenkleid;
sind fertig mit den Sorgen und mit dem letzten Leid.
Wir treten aus dem Dunkel nun in ein helles Licht.
Warum wir's Sterben nennen? Ich weiss es nicht.

Dietrich Bonhoeffer



Besondere Termine im Mai 2026

DIE RESIDENZ STELLT SICH VOR

In dieser Ausgabe geht es weiter mit den Kollegen und Kolleginnen aus dem Sozialkulturellen Dienst. Wer steht noch hinter den schönen Angeboten im Alltag aber auch zu den besonderen Anlässen, wie Karneval, Ostern und co.:



Frau **Ida Feller** ist bereits seit 17 Jahren in der Residenz Hohenburg tätig, inzwischen eigentlich Rentnerin bleibt sie uns aber erhalten und unterstützt weiterhin in der Alltagsbegleitung unserer Bewohner. Wie einige der Kollegen kam auch sie durch die Pflege von Angehörigen in den Beruf. „Das Gefühl älteren Menschen ein schönes zu Hause, Freude und Aufmerksamkeit zu schenken, macht mich glücklich,“ sagt Frau Feller. Ihr gefallen insbesondere Aktivitäten zu Bewegung, Atemübungen und Entspannung. Diese Aufgaben zeigen ihr, wie positiv sich die Bewohner entwickeln. Entsprechend reizen sie auch Fortbildungen in diesen Bereichen, um die Bewohner beim Erhalt und der Verbesserung ihrer Beweglichkeit und damit ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen.



Herr **Thomas Welte** ist noch recht neu in diesem Beruf, ihn hat es in den Bereich gezogen, da er im alten Job unglücklich war. Er suchte nach einer Tätigkeit, bei der er mit Menschen arbeiten kann, diese hat er im Feld des sozialkulturellen Dienstes gefunden. „Die Arbeit gefällt mir, ich habe meine Berufung gefunden und freue mich bis zu meinem Renteneintritt einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen,“ berichtet er. Herr Welte möchte, nachdem er einige Erfahrung gesammelt hat, Angebote gestalten, die eher für die Herren üblich sind. Gerne möchte er zum Beispiel einen Männerstammtisch integrieren, bei dem die Herren ihre Fußballleidenschaft und andere Themen teilen können. Herr Welte und schon viele Jahre ehrenamtlich bei Borussia Neunkirchen tätig.



Frau **Stefanie Braband** ist seit 2010 als zusätzliche Betreuungskraft tätig. Nach ihrer Qualifizierung war sie zunächst im ambulanten Bereich in Betreuung und Pflege aktiv, danach bei verschiedenen Trägern der stationären Langzeitpflege. 2019 machte sie einen Abstecher in den hauswirtschaftlichen Bereich einer stationären Einrichtung. Entschied sich dann aber doch wieder für den Bereich der zusätzlichen Betreuung und ergänzt nun seit 2025 unser Team des sozialkulturellen Dienstes und bringt ihre Erfahrung für unsere Bewohner ein. „Ich freue mich über die Arbeit mit den Bewohnern, es macht mir Spaß, wenn ich diesen eine Freude bereiten kann,“ erzählt Frau Braband im Gespräch. Sie mag ihren Job und genießt alle Seiten davon, sie kann ihre Kreativität ausleben, Bewegungsangebote gestalten und vieles mehr.

PFLANZE DES MONATS – DIE PFINGSTROSE

Passend zum Pfingstfest im Mai haben wir als Pflanze des Monats die Pfingstrose ausgewählt. Sie hat ihren Namen übrigens daher, dass sie immer um Pfingsten blüht. Sie begleitet uns von Mai bis Anfang Juni und ist trotz der kurzen Blütezeit sehr beliebt. Sie wird z.B. gerne in Brautsträußen verwendet. Warum? Sie sind wie die klassische Rose ein Symbol für die Liebe und Zuneigung.

Die Pfingstrose blüht in verschiedenen Farben. Wussten Sie, dass die Rosen je nach Farbe eine andere Symbolik haben? Weiße Pfingstrosen tauchen oft in der christlichen Kirche auf. Man kann damit also seinen christlichen Glauben zum Ausdruck bringen, sie symbolisiert als Geschenk aber auch den Wunsch der Gesundheit. Rosa und pinke Pfingstrosen sorgen für gute Laune oder sollen die negative Stimmung vertreiben. Die freundlichen Farben helfen dabei kleine Tiefpunkte im Alltag auszugleichen. Die rote Pfingstrose, wer hätte es gedacht ist sicherlich die richtige Entscheidung einen geliebten Menschen zu beschenken.

Daneben gibt es einige Mythen, die rund um die Pfingstrose ranken. Bei den Griechen gibt es die Geschichte von der Nymphe Peone, die, wie die meisten Najaden, atemberaubend schön war. Sie wurde von allen Göttern umschwärmt, machte aber den Fehler, gegen den göttlichen Kodex der Bescheidenheit zu verstoßen. Das brachte den Zorn des Allmächtigen auf sie, und er verwandelte sie in eine außergewöhnliche Blume: die Pfingstrose, die auch Päonie genannt wird. Auch in Asien gibt es jede Menge Legenden um die Pfingstrose, eine davon ist dass die Kaiserin Wu Zetian ein bisschen zu viel Wein getrunken hatte und befahl mitten im Winter, dass alle Blumen in ihrem Garten über Nacht blühen sollten. Am nächsten Tag hatte sich nur die Pfingstrose geweigert, dem Befehl zu folgen – sie wartete einfach auf den Frühling. Die Kaiserin war so wütend, dass sie alle Pfingstrosen des Landes nach Luoyang verbannen ließ. Dort blühten sie dann aber umso stolzer und verwandelten die Stadt in ein wahres Blumenmeer.

In diesem Sinne wollen wir die Zeit der Pfingstrose und so vieler anderer Blüten genießen, bis sie sich im Winter wieder zurückziehen.



DIE FASZINATION BIENE

Im Mai findet auch bei uns der Weltbienentag statt, in dem Zuge möchten wir schon vorab einige Fakten über die Biene mit Ihnen teilen:

1. Es gibt neun Arten von Honigbienen, demgegenüber stehen rund 30.000 Wildbienenarten. In Europa ist jede 10. Wildbienenart vom Aussterben bedroht.
2. Viele Bienenarten leben unter der Erde, nicht im Bienenstock.
3. Jede Biene im Volk hat seine ganz eigene Aufgabe, je nach Alter, Geschlecht und Jahreszeit.
4. Die Bienenkönigin ist der Mittelpunkt. In ihrem Leben legt sie bis zu 2 Millionen Eier, wird eine neue Königin geboren, verlässt sie mit etwa der Hälfte der restlichen Bienen den Stock und richtet ein neues zu Hause ein.
5. Bienen kommunizieren über Sicht, Bewegung und Geruch. Bis heute verstehen wir die Sprache der Bienen noch nicht vollständig. Es ist bewiesen, dass Bienen abstrakt denken, Familienmitglieder wiedererkennen und visuelle Einprägungen nutzen um Nahrungsquellen wiederzufinden, auch wenn der Bienenstock verlegt wurde.
6. Wildbienen sind im Frühling mit Männchen und Weibchen aktiv. Wilde Bienen sind auch erfolgreicher im Bestäuben als Honigbienen.
7. Bienen sehen besser als Menschen, sie haben fünf Augen. Neben den großen beweglichen Augen an den Kopfseiten gibt es drei weitere unbewegliche Augen in der Mitte des Kopfes.

Dies waren schon einige Fakten über die guten Bienen, sicherlich wird Ihnen Herr Maselli noch viel mehr über die fleißigen Helfer berichten können.



DER MAI IST GEKOMMEN ...

Der Wonnemonat Mai ist gekommen, mit all seinen Feiertagen und Besonderheiten. Die Natur steht in voller Blüte, sodass wir die Angebote der Residenz in vollen Zügen genießen können.

FREITAG, 1. MAI

15.00 UHR TAG DER ARBEIT MIT MAIBOWLE STARTEN WIR IN DEN MONAT
Am Nachmittag servieren wir in den Bewohnertreffs eine fruchtige und erfrischende Maibowle mit der wir den Monat fröhlich beginnen wollen.

SONNTAG, 10. MAI

14.30 UHR MUTTERTAG
An diesem Tag zu Ehren der Mütter unter uns, wird in den Bewohnertreffs die Kaffeetafel besonders schön gedeckt, dazu gibt es für die Mütter ein Glas Sekt.
In der Cafeteria servieren wir Ihnen ein Muttertagsgedeck zum Preis von 8,50 €.

DONNERSTAG, 14. MAI

VATERTAGSWANDERUNG ZU CHRISTI HIMMELFAHRT

Traditionell wandern die Väter zu Vatertag durch die Städte und Dörfer und feiern ihr Vatersein. Mit dem geschmückten Bollerwagen ziehen auch wir über die Bereiche. Natürlich ist „Bier, Worscht und Weck“ darin. Seien Sie gespannt.
Die Bewohner des Betreuten Wohnens finden den Bollerwagen in der Cafeteria mit einem Herrengedeck für 8,50 €.
Ab 15 Uhr ist das Gedeck mit Worscht, Weck und Bier für 8,50 € auch in der Cafeteria erhältlich.

BESONDERE TERMINE IM MAI

DIENSTAG, 12. MAI

TAG DER PFLEGE

An dieser Stelle wollen wir einfach einmal Danke sagen.
Danke, an Alle die hier tätig sind und sich engagiert um die Bewohner kümmern, danke für fröhliche Momente mit den Bewohnern aber auch für die Zeit in der Not. Mitarbeiter der Altenhilfe sind mehr als nur Pflegekräfte für die Grundpflege, sie sind Begleiter in schweren Zeiten, sie helfen Abschied zu nehmen, sie sind Zuhörer und Motivationscoach, Freudebringer und Begleiter ... der Life-Coach für alle Fälle. DANKE!

MITTWOCH, 20. MAI

10.00 UHR

WELTBIENTAG

Herrn Masselli präsentiert Ihnen am „Tag der Biene“ Wissenswertes von der Biene. Naschen Sie von verschiedenen Honigsorten und entdecken Sie die Vielfalt der Honigprodukte.
Im Foyer.

DONNERSTAG, 21. MAI

10.00 UHR

TAG DES TEES

Lassen Sie sich von den verschiedenen Gerüchen der Tees abholen und genießen Sie das ein oder andere Tässchen. Das soll aber nicht alles sein. Spiel und Rätselspaß, sowie Kreativität sollen an diesem Morgen nicht zu kurz kommen und inspirieren Sie.
In den Bewohner-Treffs.

DIENSTAG, 28. MAI

15.00 UHR BIS

BUCHLESUNG: Matcha-Tee am Montag

Ein besonderer Ort, unerwartete Begegnungen, ein tröstliches Miteinander – ein Roman über die Kraft menschlicher Beziehungen. Frau Sova von der Buchhandlung Thalia wird mit uns in das Buch eintauchen. Erleben Sie bei einem kleinen Snack und einem Glas Crémant, wie das Café Marble für die Gäste zu einem Ausgangspunkt für den Neubeginn und zweite Chancen im Leben wird.

17.00 UHR

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE IM MAI

DONNERSTAG, 7. MAI

15.30 UHR **Pater Limburg**

DONNERSTAG, 28. MAI

15.30 UHR **Pater Limburg**

EVANGELISCHER GOTTESDIENST IM MAI

DONNERSTAG, 21. MAI

15.30 UHR **Pfarrer Wörner**

DAS SOLLTEN SIE NICHT VERPASSEN

VERANSTALTUNGEN IN DER STADT HOMBURG

Wenn Sie Interesse an einer der folgenden Veranstaltungen haben, sind Ihnen die Mitarbeiter der Rezeption bei der Kartenbestellung gerne behilflich.

SAMSTAG, 2. MAI

8.00 UHR BIS

FLOH- UND ANTIQUITÄTENMARKT AM FORUM

Größter Floh- und Antiquitätenmarkt Südwestdeutschlands.

16.00 UHR

FREITAG, 15. MAI 2026

19.00 UHR

HOMBURGER MEISTERKONZERTE: Hilary Hahn & Tom Poster

Die dreifach mit dem Grammy Award® ausgezeichnete Geigerin Hilary Hahn verbindet ausdrucksstarke Musikalität und technisches Können mit einem vielfältigen, von künstlerischer Neugier geprägten Repertoire. Ihr bahnbrechendes Verhältnis zur klassischen Musik und ihr Engagement, ihre Erfahrungen mit einer weltweiten Gemeinschaft zu teilen, haben sie zu einem Publikumsliebhaber gemacht.
Ort: Kulturzentrum Saalbau

DONNERSTAG, 21. MAI

19.00 UHR

THEATERGASTSPIEL: PARISER FLAIR

Stellen Sie sich vor, Sie wären in Paris und Sie hätten dazu die beste Stadtführung, die man sich vorstellen könnte, nicht nur rein in den Doppeldecker und Stimme vom Band. Sondern musikalisch, kulinarisch und vieles mehr!
Auf so eine ganz und gar besondere Reise lädt Sie sowohl fachmännisch als auch überaus charmant das Duo Pariser Flair ein, die französische Opernsängerin und jahrelange Wahlpariserin Marie Giroux und die norddeutsche Perle der Ostsee, die Pianistin und Akkordeonistin Jenny Schäuffelen. Von Aznavour bis Piaf über Brel und Bécassat werden Sie auf dieser Tour die ganz großen Klassiker der französischen Chanson hören und besser kennenlernen aber auch allerlei interessante Tipps über Paris bekommen.
Ort: Kulturzentrum Saalbau

FREITAG, 22. MAI

19.00 UHR

DAS HOMBURGER FRAUENKABARETT – DAS VOLLE PROGRAMM BITTE

Unbeirrt von Longcovid, angewidert von unweisen, uralten Männern in höchsten Positionen, irritiert von der rückläufigen Zahl an Geschlechtsgenosinnen in Kabinetten, Konzernen und Klimabeiräten präsentiert das Homburger Frauenkabarett sein neuestes ausgereiftes Opus mit dem Titel „Das volle Programm, bitte!“
Das Publikum darf sich freuen auf eine bewährte Mischung aus Texten und Tönen, die mäandern zwischen komisch-grotesk und real-absurd.
Die gut colorierten, gesund ernährten und altersgerecht mobilen Best-Agerinnen freuen sich, dass ihre grauen Zellen noch hinreichend funktionieren, produzieren, konfabulieren, kombinieren, kollaborieren und widerspenstig geblieben sind.
Ort: Kulturzentrum Saalbau

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Rezeption wenden.